

Da sind sich alle sicher: „We have friends in all teams“

Teilnehmer am 13. E.A.S.I.-Cup genießen die Sporttage in Plattling – Unterkünfte in weitem Umkreis

Plattling. Immer wieder ein Erlebnis: „Da nimmt man sich gerne Urlaub“, sagt Dennis Stojanovic. Der 37-jährige Münchner war schon 2003 dabei, als sich Menschen mit Psychiatrieerfahrung aus ganz Europa zum E.A.S.I.-Cup trafen. Für ihn war es eine klare Sache, 2015 wieder nach Plattling zu kommen. Zusammen mit Robert Topolovic reiste er bereits am Montag an, um das Gemeinschaftsevent zu feiern.

Nach der Fußballvorrunde am Dienstag ging es gestern bei fast noch höheren Temperaturen bei kleineren Turnieren weiter. Sechs Teams standen sich in der Plattlinger Au beim Beach-Volleyball gegenüber, zeitgleich wurde beim ESV ein Kegeltturnier abgehalten

und nachmittags gab es noch ein Badminton-Turnier. Einzig zum Schachspielen, das im Bischofshof stattfinden sollte, meldete sich keiner der über 170 Teilnehmer an. Für den Denksport war es wohl zu heiß. Da nutzten viele lieber das Angebot, kostenlos das Plattlinger Freibad zu besuchen.

Dazu zählte auch Saskia van de Hoef. Die 38-Jährige aus dem holländischen Amersfoort ist seit 2009 immer wieder beim E.A.S.I.-Cup mit dabei. Mit ihren zehn Mitfahrern reiste sie bereits am Samstag über 800 Kilometer an, um in Plattling ein Ferienhaus zu beziehen. Noch vor dem Sportauftakt am Dienstag wurden der Große Arber und Passau besichtigt. Nach den drei Wettkampftagen steht

noch ein Freibadtag in Plattling an, ehe es am Samstag zurück nach Holland in die Nähe von Utrecht geht. Plattling haben die Amersfoorter bisher nur im Auto erkundet, „um einen Supermarkt zu finden und weißes Bier zu holen.“

In Plattling stationiert sind dagegen Andreas Jahnke (41), Dennis Stojanovic und Robert Topolovic (30) vom Regenbogen München. Anders als ihre Kollegen, fuhren sie am fußballfreien Mittwoch nicht zurück in die Landeshauptstadt, sondern sie beteiligten sich am Volleyball-Turnier und besuchten nachmittags das Freibad. Sie nutzen auch das Angebot von Chef-Organisator Günther Skibbe, im Saal des Josefsheims zu übernachten. „Das ist sehr gemütlich“,

sagt Topolovic zur gemeinsamen Unterkunft mit den Freunden aus Barnsley (England).

„Jedes E.A.S.I.-Turnier ist schön, egal wo“, findet Andreas Jahnke, während Dennis Stojanovic („Es geht mehr um Spaß, nicht um Profiambitionen“) ganz klar seinen Favoriten hat. Für ihn war das Turnier in Birmingham das bisher schönste. Dafür musste er sich damals über 200 Euro hart ersparen, aber die Reise lohnte sich.

Das internationale Flair ist ja auch ein besonderes E.A.S.I.-Merkmal. Bestes Beispiel ist heuer die siebenköpfige Gruppe aus Oxford um Colin Godfrey, Mitgründer des E.A.S.I.-Cups. 1200 Kilometer sind die Briten mit Autos angereist. Ihr Quartier haben sie in

Bischofsmas aufgeschlagen. Eine Stiftung unterstützt ihre Teilnahme. Godfrey sagt: „We have friends in all teams“, Freunde in allen Mannschaften. Und Freunde helfen sich gegenseitig: So komplettierten Plattlinger, Norweger und Regenbogen-Spieler aus München das Oxford-Team beim Fußball-Turnier. Der Erfolg blieb zwar aus, aber der guten Laune tat dies keinen Abbruch. – kk

Fortgesetzt wird der E.A.S.I.-Cup heute ab 10 Uhr im Karl-Weinberger-Stadion mit der Fußballfinalrunde. Um 16 Uhr finden die Siegerehrungen statt und abends sind 150 Teilnehmer für die Schlussfeier im Garten des BRK-Altenheims in der Luitpoldstraße angemeldet.



Beim E.A.S.I.-Cup dabei, so oft es geht: (v.l.) Andreas Jahnke, Robert Topolovic und Dennis Stojanovic.



Genießt die Tage in Plattling: Saskia van de Hoef am Mittwoch beim Beach-Volleyball-Turnier auf der Anlage an der Georg-Eckl-Straße. – Fotos: Kellermann